INHALT

Bedienungselemente	03
Technische Daten	04
EU-Konformitätserklärung	04
Kurzanleitung	05
Notfallausrüstung	08
Gebrauchsanleitung	09
Anlegen des LVS-Gerätes	09
Einschalten Senden, Empfangen	09
Notumschaltung	10
Tägliche Funktionsprüfung	11
Verschüttetensuche	12
Grobsuche	13
Feinortung	14
Strategien zur Suche nach mehreren Verschütteten	15
90°-Suchmethode	15
3-Kreis-Suchmethode	16
Notempfang	18
Batteriewechsel	19
Komfort-Tasche und Handschlaufe	19
Garantie/Service	20
Serviceadressen	104

www.ortovox.com
Aktuelle Informationen der Lawinenwarndienste!

Schnell, einfach und punktgenau finden, das sind die entscheidenden Vorteile des ORTOVOX Lawinen-Verschütteten-Suchgerätes d3. Die sofortige Suche mit einem LVS-Gerät und Bergung mit Lawinenschaufel und Sonde durch die Tour-Teilnehmer bieten bei einem Lawinenunfall nahezu die einzige Überlebenschance. Wenn erst Fremdhilfe geholt werden muss, ist es meist zu spät! Beachten Sie den Lawinenlagebericht und wählen Sie sichere Touren. Führen Sie stets das **Lawinen-Verschütteten-Suchgerät d3** und die nötigen **ORTOVOX SAFETY Produkte** wie Lawinenschaufel und Sonde mit sich. Lesen Sie die Gebrauchsanleitung des d3 aufmerksam, üben Sie die Handhabung Ihres LVS-Gerätes d3 und üben Sie die Verschüttetensuche regelmäßig.

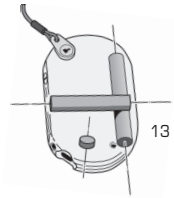
Informationen zu ORTOVOX-Produkten und zum Thema Sicherheit (Safety Camps, LVS-Trainingsanlagen) finden Sie auf der website von ORTOVOX unter **www.ortovox.com**

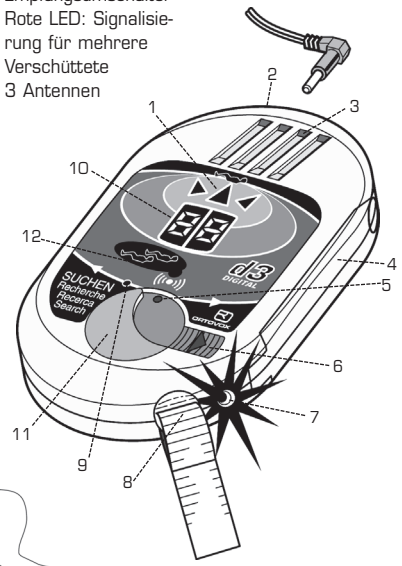
Mit email erreichen Sie uns unter
ortovox@ortovox.com

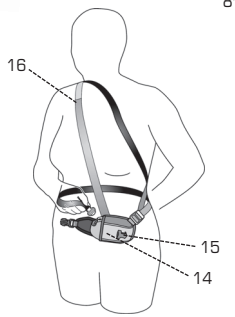
ORTOVOX wünscht Ihnen
schöne und sichere Touren!

BEDIENUNGSELEMENTE

1 Optische, digitale Suchrichtungspfeile
2 Ohrhöreranschluss für Gruppensuche
3 Lautsprecher
4 Batteriefach
5 Sendeposition
6 Entriegelungs- und Notumschalter
7 Sendekontroll-Leuchte
8 ON/OFF-Bajonett-verschluss
9 Empfangsposition
10 Displayfenster/ Digitale Entfernungs-anzeige
11 Empfangsumschalter
12 Rote LED: Signalisierung für mehrere Verschüttete
13 3 Antennen







14 Komfort- und Schutz-Tasche mit Tragesystem
15 Schnellverschluss
16 Schultergurtmarkierung (ORANGE)

TECHNISCHE DATEN

GERÄTEBEZEICHNUNG: ORTOVOX d3

FUNKTION: digital (Drei-Antennengerät)

GEHÄUSE: ergonomisch, wasserdicht, schlagfest

GRÖSSE: 130 x 80 x 25 mm

FREQUENZ: 457 kHz; Toleranz der Empfangsbandbreite: + - 200 Hz (das d3 empfängt damit jedes normgerechte LVS-Gerät ohne Einschränkung).

Digitale EMPFANGSREICHWEITE: bis zu 40 m; die große digitale Empfangsreichweite wird erzielt durch zwei in x- und y-Richtung angeordnete, beinahe gleich große Antennen.

SUCHSTREIFENBREITE: bis zu 30 m

TEMPERATURBEREICH: -20° C bis +45° C

Sollte das Gerät nass geworden sein, nie mit Heißluft trocknen. Durch Heißluft erleidet das Gerät auch nach Abkühlung einen bleibenden Funktionsschaden.

STROMVERSORGUNG: 2 Batterien Alkaline AA LR6 Mignon 1,5 V E91 AM3

BETRIEBSDAUER

SENDEN: ca. 300 Stunden

EMPFANGEN: ca. 40 Stunden

OHRHÖRER (optional): 3,5 mm Buchse (min. 32 Ohm); Stereo-Ohrhörer

GEWICHT: ca. 230 g inkl. Batterien und Handschlaufe; Komforttrage-Tasche ca. 120g

Das ORTOVOX d3 übertrifft die hohen Anforderungen der Euro-Norm EN 300 718.

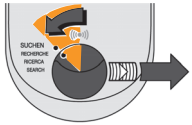
EU-KONFORMITÄTS-ERKLÄRUNG
Hersteller:
X-log Elektronik GmbH
Verantwortliche Person:
Herr Nowotny,
Bahnhofstr. 95,
D-82166 Gräfelfing
erklärt, dass das Produkt:
Typ: **ORTOVOX**
Modell: **d3**
Verwendungszweck:
Lawinenverschüttetensuche
bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen gemäß Artikel 3 der R&TTE-Richtlinien 1999/ 5/EG entspricht und dass die nachfolgenden Normen angewandt wurden:
1. Gesundheit
(Artikel 3.1.a der R&TTE-Richtlinien)
Angewandte Norm(en):
ETS 300 718 Ausgabe: 05/01
2. Sicherheit
(Artikel 3.1.a der R&TTE-Richtlinien)
Angewandte Norm(en)
ETS 300 718 Ausgabe: 05/01
3. Elektromagnetische Verträglichkeit
(Artikel 3.1.b der R&TTE-Richtlinien)
Angewandte Norm(en)
ETSI EN 300 718-1
Ausgabe: 05/01
4. Effiziente Nutzung des Funkfrequenzspektrums
(Artikel 3.2 der R&TTE-Richtlinien)
Angewandte Norm(en):
ETSI EN 300 718-2
Ausgabe: 05/01
5. Elektromagnetische Verträglichkeit und Funkspektrumsangelegenheiten (Artikel 3.3. e der R&TTE-Richtlinien)
Angewandte Norm(en):
ETSI EN 300 718-3
Ausgabe 2004/02

Gräfelfing, 09.07.2007
(Ort/Datum der Konformitätserklärung)
i. A. Andrea Reintges
(Name)

KURZANLEITUNG FÜR DAS LVS-Gerät ORTOVOX d3

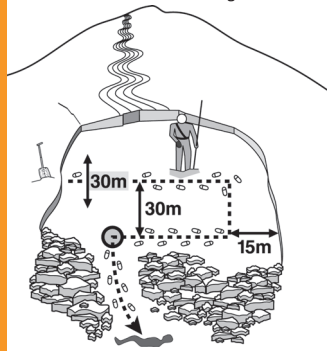
1. Einschalten und Senden:
ON/OFF-Bajonettverschluss (8) einstecken, leicht andrücken und gleichzeitig um ein Viertel (90°) drehen. Die Sendekontroll-Leuchte (7) blinkt. Das Gerät ist betriebsbereit und sendet.

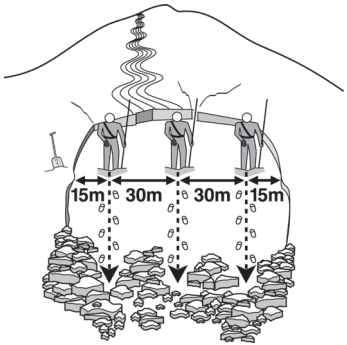
2. Empfangen = Suchen:
Entriegelungs-Schalter (6) nach rechts schieben, Empfangsumschalter (11) nach links drehen und Entriegelungs-Schalter (6) einrasten lassen. Nach dem Erlöschen von „CH“ im Display ist das d3 zum Empfangen bereit.

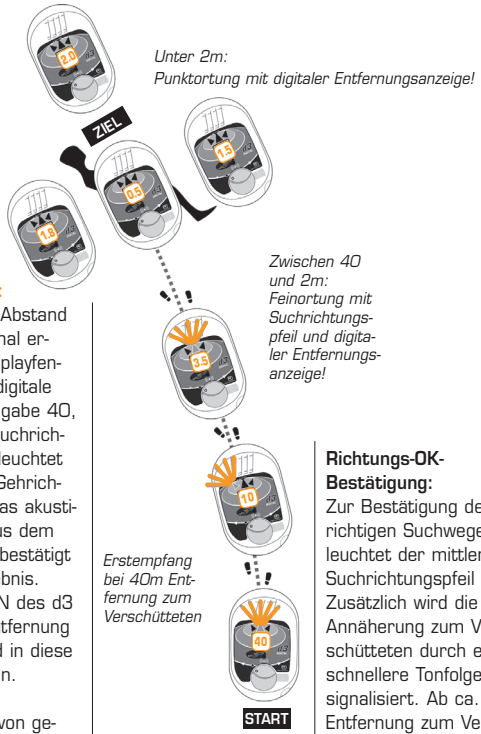


3. Zurückschalten auf Senden:
Entriegelungs-Schalter (6) nach rechts schieben. Der Empfangsumschalter (11) springt automatisch in die verriegelte Sendeposition (5) zurück. Das d3 sendet und die Sendekontroll-Leuchte blinkt.

GROBSUCHE (= SUCHE NACH DEM ERSTEMPFANG):
Bei der Suche den vermuteten Verschüttungsraum in 30 m breiten Suchstreifen absuchen. Zur Erzielung einer besonders guten Koppellage mit dem Sendegerät das d3 langsam in alle Richtungen DREHEN.







FEINORTUNG:

Bei ca. 40 m Abstand zum Sendesignal erscheint im Displayfenster (10) die digitale Entfernungsangabe 40, der zentrale Suchrichtungspfeil (1) leuchtet und zeigt die Gehrichtung an und das akustische Signal aus dem Lautsprecher bestätigt das Messergebnis. Durch DREHEN des d3 die kleinste Entfernung feststellen und in diese Richtung gehen.

Zur Erzielung von genauen Suchergebnissen das LVS-Gerät zügig, jedoch mäßig schnell bewegen.

Je näher dem Ziel, desto langsamer und präziser sollte das Gerät bewegt werden.

Abweichung von der Suchrichtung:
Bei Abweichung von der korrekten Suchrichtung leuchtet entweder der linke oder der rechte, grüne Suchrichtungspfeil (1) und zeigt in die richtige Richtung.

Richtungs-OK-Bestätigung:
Zur Bestätigung des richtigen Suchweges leuchtet der mittlere Suchrichtungspfeil (1). Zusätzlich wird die Annäherung zum Verschütteten durch eine schnellere Tonfolge signalisiert. Ab ca. 2 m Entfernung zum Verschütteten erlöschen die 3 Richtungspfeile. Dies signalisiert dem Sucher, dass er sich in geringer Entfernung (ca. 2 m) zum Verschütteten befindet. Das d3 nun knapp über der Schneedecke führen

PUNKTORTUNG:

Die 3 Empfangs-Antennen des d3 erleichtern und präzisieren die Punktortung.

Die kleinste Zahl im Displayfenster (10) zeigt den Liegepunkt und die Verschüttungstiefe. Zur Punktortung Sonde verwenden. Zur leichteren Orientierung Sonde in Suchrichtung flach auf den Boden legen. Auf der Sonde den Punkt mit der kleinsten Zahl markieren. Rechts und links der Sonde mit dem d3 prüfen, ob die ermittelte Zahl noch kleiner wird – hier befindet sich der Verschüttete.

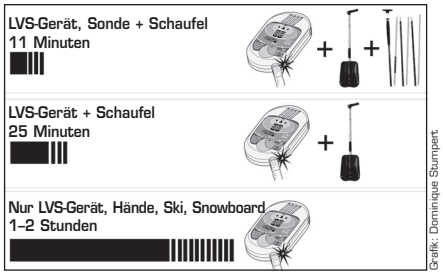
WICHTIG:
Während der Punktortung das d3 nicht drehen oder kippen.

WICHTIGER HINWEIS!

LVS-Geräte von ORTOVOX sollen die Kameradenhilfe im Falle einer Lawinenverschüttung unterstützen! Ein Aufenthalt in lawinengefährdetem Gebiet ist potentiell riskant und sollte nur mit erfahrenen Teilnehmern erfolgen. Der wirkungsvolle Einsatz eines LVS-Gerätes erfordert angemessenes Training und ständige Praxis. Tragen Sie Ihr LVS-Gerät nah am Körper unter Ihrer Oberbekleidung.
ORTOVOX empfiehlt dringend, die Gebrauchsanleitung für das LVS-Gerät sorgfältig zu lesen. Nehmen Sie immer eine Schaufel und eine Sonde mit, wenn Sie sich abseits der Piste in lawinengefährdetem Gebiet befinden und gehen Sie nie alleine auf Tour. Planen Sie Ihre Off-piste-Aktivitäten mit dem weltweiten und aktuellen Lawinenlagebericht: **www.ortovox.com**. Bevor Sie in lawinengefährdetes Gebiet aufbrechen, sollten Sie sicherstellen, dass alle LVS-Geräte einwandfrei funktionieren und alle Batterien in gutem Betriebszustand sind. Das d3 erfüllt maximale Sicherheitsansprüche und besticht durch seine klare digitale Führung. Die Mikroprozessor-Steuerung ermöglicht kurze Suchzeiten.

Die **NOTFALLAUSRÜSTUNG** sollte bereits am Vortag der Tour auf Vollständigkeit und Funktionstüchtigkeit (Batterien der LVS-Geräte) überprüft werden.

Durchschnittlich benötigte Zeit,
um einen Menschen aus ca.1m Schneetiefe zu befreien



Die Grafik zeigt, wie sich nutzbare Ausrüstung bei der Bergung eines Verschütteten aus 1m Tiefe auswirkt.

ZUR GRUNDAUSRÜSTUNG JEDES EINZELNEN GEHÖREN:

Lawinenverschütteten-Suchgerät (LVS-Gerät)
Ein LVS-Gerät zu besitzen reicht nicht aus. Jeder muss mit seinem Gerät vertraut sein und regelmäßig üben.
(Gelegenheiten dazu unter www.ortovox.com)

Lawinenschaufel
Die Bergung von Verschütteten ist nur mit Schaufel möglich.

Lawinensonde
Nur mit Sonde kann schnellstmöglich eine genaue Lokalisierung bei der Punktortung vorgenommen werden.

Erste-Hilfe-Set Zur Erstversorgung von Verletzten

Biwaksack Schutz vor Auskühlung und Hilfe beim Abtransport

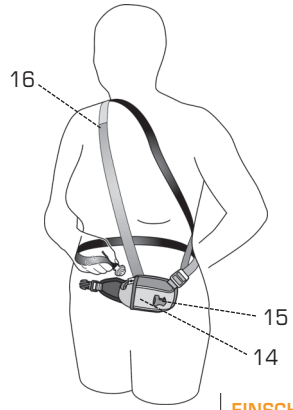
Zusatzausrüstung für ein Plus an Sicherheit:
Handy - für die Organisation professioneller Hilfe

Jeder Tourteilnehmer hat LVS-Gerät am Körper, Schaufel und Sonde im Rucksack.

GEBRAUCHSANLEITUNG

ANLEGEN DER KOMFORTTASCHE

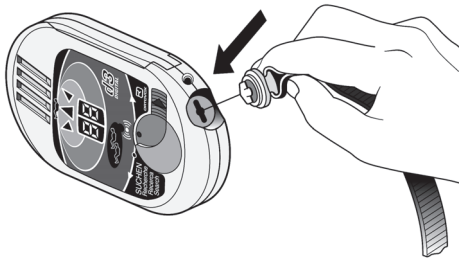
Die Schultergurt-Schlaufe der Komforttasche am orangefarbenen Aufnäher (16) mit der Aufschrift „Schultergurt“ fassen und diese Schlaufe über Kopf und Schulter legen. Das freie Ende des Gurtes mit dem ON/OFF – Bajonettverschluss (8) um den Rücken führen und den ON/OFF-Bajonettverschluss mit dem Gerät verbinden. Die ergonomische Form des d3 ist der Körperrundung nachgebildet – deshalb das d3 immer mit der Displayseite nach innen tragen.



EINSCHALTEN DES LVS-GERÄTES

Empfangsumschalter (11) auf die Sendeposition (5) stellen.

ON/OFF-Bajonettverschluss (8) in die Gehäuseöffnung des d3 einführen. Nun den Verschluss leicht andrücken und um eine Vierteldrehung (90 Grad) drehen bis dieser einrastet. Jetzt beginnt die Sendekontroll-Leuchte (7) im Takt des Senders zu blinken. Das d3 sendet.



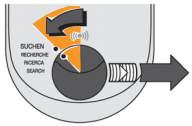
SENDEN, EMPFANGEN, NOTUMSCHALTUNG

Senden:
Nach dem Einschalten ist im Displayfenster (10) der Displaytest sichtbar. Für 10 Sekunden erscheint die verfügbare Batteriekapazität in % (99-01).

Ab einer Restkapazität von 10% blinkt die Batterieanzeige im Displayfenster. Danach erlischt die Displayanzeige zur Schonung der Batterien. (Die Anzeige der Restkapazität von 10% ist die Aufforderung zum Batteriewechsel.) Zusätzlich blinkt nun die Sendekontroll-Leuchte (7).

Das Gerät ist jetzt betriebsbereit und sendet. Die Sendefunktion kann mit einem zweiten, auf Empfang gestellten LVS-Gerät überprüft werden.

Empfangen:
Zum Empfangen den Entriegelungs-Schalter (6) nach rechts schieben, den Empfangsumschalter (11) nach links drehen und den Entriegelungs-Schalter (6) einrasten lassen.



Für 3 Sekunden erscheint „CH" (=Check) im Display. In dieser Phase überprüft das d3 die Displayfunktionen und ermittelt den optimalen Empfangsmodus. Nach dem Erlöschen von „CH" ist das d3 zum Suchen bereit. Ein versehentliches Umschalten in den Sendemodus ist ausgeschlossen.

Ein zweites LVS-Gerät wird nun auf Senden gestellt. Nach dem Umschalten des d3 auf Empfangen ist das Signal des Senders zu hören, im Display erscheint die Entfernung zum Sender und die drei Richtungspfeile geben die Suchrichtung an.
Die Sendekontroll-Leuchte ist im Empfangsmodus ausgeschaltet.

Zurückschalten auf Senden/Notumschaltung auf Senden:
Um in die Position Senden (5) zurückzugelangen, Entriegelungs-Schalter (6) nach rechts schieben. Der Empfangsumschalter (11) springt automatisch in die verriegelte Sendeposition (5) zurück.

Überprüfen der Ohrhörerfunktion:

Für die störungsfreie Gruppensuche ist das d3 mit einem Ohrhöreranschluss ausgestattet. Ohrhörerstecker in den Ohrhöreranschluss (2) einführen und das d3 auf Empfang schalten. Im Ohrhörer ist nun das Signal des zu suchenden Senders zu hören, die Suchrichtungspfeile zeigen die Gehrichtung an und im Display erscheint die Entfernung zum Sender. Der Lautsprecher (3) ist im Ohrhörerbetrieb ausgeschaltet.

TÄGLICHE FUNKTIONSPRÜFUNG VOR ANTRITT DER TOUR!

Überprüfung der Empfänger:
- Alle Teilnehmer stellen ihr LVS-Gerät auf EMPFANGEN.
- Ein Gruppenmitglied (vorzugsweise der Gruppenleiter) stellt sein LVS-Gerät auf SENDEN.
- Wenn alle LVS-Geräte einen akustischen und optischen Empfang haben, funktionieren die Empfänger.

Überprüfung der Sender:
- Nach der Überprüfung der EMPFÄNGER erfolgt die Überprüfung der SENDER.
- Die Teilnehmer stellen ihr LVS-Gerät auf SENDEN und gehen langsam und EINZELN in Abständen von ca. 15 m am Empfangsgerät vorbei. Wenn das Empfangsgerät ein hör- und sichtbares Signal von jedem einzelnen LVS-Gerät empfängt, ist die Sendefunktion in Ordnung.

Bei Abweichungen von den beschriebenen Funktionen das LVS-Gerät bitte direkt an Ihre ORTOVOX-Servicestelle zur Reparatur senden (s. S. 104).

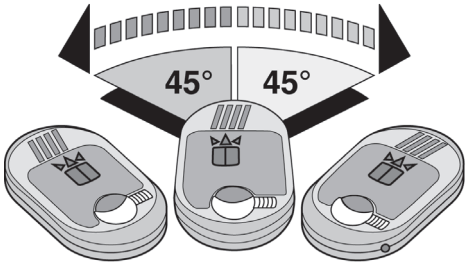
VERSCHÜTTETENSUCHE

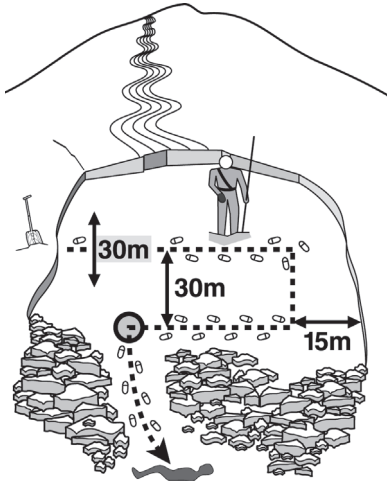
Schnellverschluss (15) **öffnen:** Gerät aus der Komforttasche nehmen und das d3 ca. 0,5 m vom Körper wegziehen. Das Gurtsystem und die elastische Kordel sichern weiterhin das LVS-Gerät am Körper und es kann so nicht verloren werden.
Umschalten auf Empfang: Den Empfangsumschalter (11) von der Sendeposition (5) auf die Empfangsposition (9) stellen. Dazu muss der Entriegelungs-Schalter (6) nach rechts geschoben werden. Die Signale der Sender können jetzt empfangen werden.

Notumschaltung auf SENDEN – im Falle einer Nachlawine!

Mit dem Daumen den Entriegelungs-Schalter (6) nach rechts drücken. Der Entriegelungs-Schalter springt automatisch in die gesicherte Sende-Position zurück und das d3 sendet wieder.

Optimierung des Empfanges:
Aus physikalischen Gründen ist der Empfang abhängig von der Lage der Antennen des Sende- und Empfangsgerätes zueinander. Die maximale Reichweite ergibt sich, wenn die beiden Geräte in Längsrichtung hintereinander angeordnet sind. Deshalb ist es empfehlenswert, bei der Suche nach dem Erstempfang das d3 langsam in alle Richtungen zu drehen, um den besten Empfang zu erhalten. Störungen in der Sende- und Empfangsleistung können durch Blitz, Lift- und Stromanlagen, Funkgeräte, Mobiltelefone und andere elektronische Geräte entstehen. Mobiltelefone und Funkgeräte sollten bei der Suche ausgeschaltet sein.
Der Mindestabstand zwischen zwei LVS-Geräten und zu Metall, Funkgerät, Mobiltelefon etc. sollte mindestens 30 cm betragen.





GROBSUCHE allein (= Suche nach dem Erstempfang):
Bei der Alleinsuche den vermuteten Verschüttungsraum in 30 m breiten Suchstreifen absuchen.

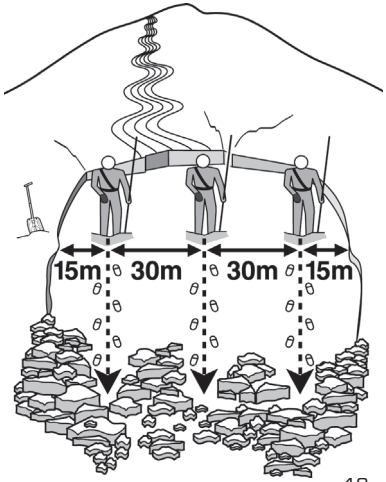
Achten Sie auf den seitlichen Abstand zum Lawinenrand. Das d3 erlaubt eine Suchstreifenbreite von 30 m.

Nach dem Erstempfang in die angezeigt Richtung (= kleinste Zahl im Display) gehen.

GROBSUCHE mit mehreren Helfern (= Suche nach dem Erstempfang):
Bei der Suche mit mehreren Helfern den Lawinenkegel in 30 m breiten Suchstreifen absuchen.

Achten Sie auf den seitlichen Abstand zum Lawinenrand. Dieser Abstand darf 15 m nicht überschreiten.

Empfängt ein Sucher das Erstsignal, beginnt er sofort mit der Feinortung. Die anderen Sucher behalten den geplanten Suchweg und die vorgesehenen Suchstreifen bei.



FEINORTUNG:

Im Abstand von ca. 40 m zum Sendesignal erscheint im Displayfenster (10) die digitale Entfernungsangabe 40, der zentrale Suchrichtungspfeil leuchtet auf und zeigt die Gehrichtung an. Das akustische Signal aus dem Lautsprecher bestätigt die Messergebnisse.

Zur Erzielung von präzisen Ortungsergebnissen das LVS-Gerät zügig, jedoch in mäßigem Tempo führen.

Korrektur der Suchrichtung:
Bei Abweichung von der korrekten Suchrichtung leuchtet entweder der linke oder der rechte, grüne Suchrichtungspfeil (1) und zeigt die richtige Richtung.

Richtungs-OK-Bestätigung: Bei Annäherung in die korrekte Richtung, leuchtet zur Bestätigung der zentrale Suchrichtungspfeil (1) auf. Zusätzlich wird die Annäherung durch eine schnellere Tonfolge signalisiert

PUNKTORTUNG:

Das 3-Antennen-System des d3 erleichtert die präzise Punktortung. Bei der Punktortung werden im Bereich von 0-2 m die Suchrichtungspfeile ausgeschaltet. Dies signalisiert dem Sucher, dass er sich in geringer Entfernung (ca. 2m) zum Verschütteten befindet. Das d3 nun knapp über der Schneedecke führen.

WICHTIG:
Dabei das d3 nicht mehr drehen oder kippen.

Die Punktortung erfolgt mit der digitalen Entfernungsanzeige und mit der schneller werdenden Signalfolge. An der Position der kleinsten Anzeige (= Verschüttungstiefe) ist der Liegepunkt. Lawinensonde als Orientierungshilfe für die Bergung mit der Schaufel einsetzen und seitlich von der Sonde schaufeln!

STRATEGIEN ZUR SUCHE NACH MEHREREN VERSCHÜTTETEN (SIGNALTRENNUNG):

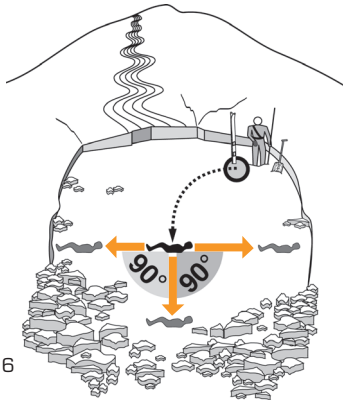
90°-METHODE

Entscheidend für den Erfolg der Suche nach mehreren Signalen ist die Anwendung, Einhaltung und konsequente Verfolgung der gewählten Suchstrategie!

Die wesentliche Hilfe zur Erkennung einer Situation mit mehreren Verschütteten leistet das d3 mit der Signalanzeige durch die **rote LED** (12). Die rote LED leuchtet, wenn mehrere Teilnehmer im Empfangsbereich verschüttet sind. Geht das Leuchten in ein Blinken über, dann ist der zweite Verschüttete weniger als 10 m entfernt. Die rote LED wird ca. 5 Sekunden nach dem Umschalten auf Empfangen aktiviert. Wenn sich mehrere Signale überlagern, kann dieser Vorgang durchaus bis zu

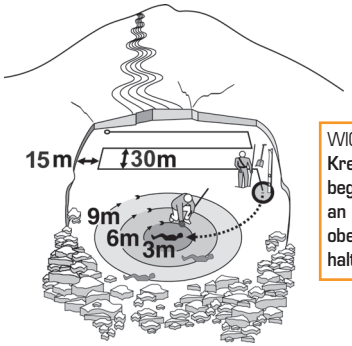
20 Sekunden dauern. Benötigt eine Gruppe für den Umschaltvorgang auf den Empfangsmodus mehr als 5 Sekunden, dann ist die Anzeige durch kurzes Ausschalten des d3 im Empfangsmodus zu löschen. Dies kann erforderlich werden, wenn atmosphärische Störungen Fehlanzeigen bewirken.

Die rote LED wird dann ausgeschaltet, wenn sichergestellt ist, dass im Empfangsbereich des d3 höchstens ein Sender sendet. Die rote LED wird nicht gelöscht, wenn noch ein Sender näher als ca. 15 m liegt.
Soll die Anzeige während des Suchvorganges gelöscht werden, muss das d3 im Empfangsmodus kurz ausgeschaltet werden. Nach der Ortung des ersten Signals geht der Sucher nach rechts, links oder gerade aus, solange, bis das zweite Signal empfangen wird. Dabei wird zuerst die Entfernungsangabe des ersten, georteten Signals größer. Sobald das d3 das zweite Signal stärker empfängt als das erste Signal, wird automatisch die neue Gehrichtung und die neue Entfernungsangabe im Display angezeigt. Damit sichergestellt ist, alle eventuell vorhandenen Signale zu empfangen, unbedingt alle Suchrichtungen (links, rechts und geradeaus) sorgfältig bis zu den Lawinenrändern absuchen.



3-KREIS-SUCHMETHODE:

Die 3-Kreis-Suchmethode ist eine günstige Vorgangsweise für die Ortung mehrerer Verschütteter auf engem Raum. Die wesentliche Hilfe zur Erkennung einer Situation mit mehreren Verschütteten leistet das d3 mit der Signalanzeige durch die rote LED (12). Die rote LED leuchtet, wenn mehrere Teilnehmer im Empfangsbereich verschüttet sind. Geht das Leuchten in ein Blinken über, dann ist der zweite Verschüttete weniger als 10m entfernt. Die rote LED wird ca. 5 Sekunden nach dem Umschalten auf Empfangen aktiviert. Wenn sich mehrere Signale überlagern, kann dieser Vorgang durchaus bis zu 20 Sekunden dauern. Benötigt eine Gruppe für den Umschaltvorgang auf den Empfangsmodus mehr als 5 Sekunden, dann ist die Anzeige durch kurzes Ausschalten des d3 im Empfangsmodus zu löschen. Dies kann auch erforderlich werden, wenn atmosphärische Störungen Fehlanzeigen bewirken.



WICHTIG:
Kreise vollständig begehen und d3 an der Schneeoberfläche halten!

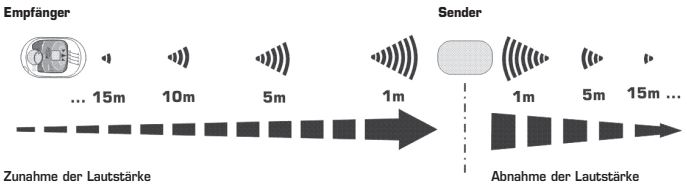
Die rote LED wird dann ausgeschaltet, wenn sichergestellt ist, dass im Empfangsbereich des d3 höchstens ein Sender sendet. Die rote LED wird nicht gelöscht, wenn noch ein Sender näher als ca. 15 m liegt. Soll die Anzeige während des Suchvorganges gelöscht werden, muss das d3 im Empfangsmodus kurz ausgeschaltet werden.

- Nach der Ortung des ersten Verschütteten Bergung durch Helfer.
- Um weitere Signale zu finden begeht der Sucher Kreise mit 3, 6 und 9 m Radius. Mittelpunkt ist die Erstfundstelle. Dabei werden Display und LED's besonders aufmerksam nach markanten Änderungen der Anzeige beobachtet. Eine markante Änderung der Entfernungsanzeige deutet auf die Signalaufnahme eines zweiten Senders hin. Folgen Sie nun dieser neuen Richtungs- und Entfernungsanzeige.
- Wird am kleinsten Kreis kein weiteres Signal empfangen, begeht der Sucher die weiteren Kreise.

SONDERFALL
VERSCHÜTTETE LIEGEN AUF ENGEM RAUM

Bei der Suche nach mehreren Signalen können zusätzlich zur roten LED (12) auch der rechte und der linke Suchrichtungs-Pfeil abwechselnd blinken.
Diese Information bedeutet, dass der Sucher am Kreuzungspunkt von zwei (mehreren) Signalen angelangt ist. Werden zwei annähernd gleich starke Signale empfangen, blinken die Richtungspfeile abwechselnd. Die rote LED leuchtet. In diesem Fall entscheidet sich der Sucher für eine der beiden Richtungen und verfolgt diese.

NOTEMPFANG – SICHERHEITSSCHALTUNG



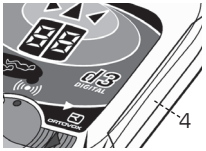
Bei einem verspäteten Batteriewechsel (Restkapazität kleiner als 10 %) werden Mikroprozessor und Displayanzeige zur Batterieschonung automatisch abgeschaltet. Anstatt der digitalen Suche ist nun automatisch der analoge Notempfang bis zur totalen Entleerung der Batterien verfügbar. Nach dem Erstempfang ertönt aus dem Lautsprecher das Sendesignal. Zur Feststellung der stärksten Empfangsrichtung geht der Sucher in diese Richtung. Die Lautstärke nimmt bei der Annäherung an den Verschütteten zu. Der Sucher geht ca. 5 Meter in die Richtung mit dem lautesten Ton, orientiert das d3 neu in die Richtung des lautesten Tones und geht anschließend weitere 5 Meter. Dieses Vorgehen wird bis zum Punkt mit dem lautesten Signal wiederholt. Der Verschüttete ist geortet am Punkt mit dem lautesten Signal.

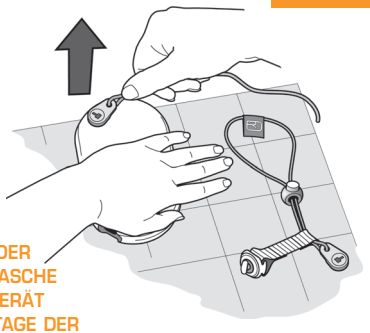
WICHTIGER HINWEIS!

Die Batterien sind während der Sommerpause aus dem LVS-Gerät zu entfernen. Bei Schäden wegen ausgelaufener Batterien erlischt die ORTOVOX-Werksgarantie. Verwenden Sie niemals aufladbare Batterien (Akkus wie z.B. Ni-Cd-Zellen). Akkus haben eine wesentlich geringere Betriebsspannung, damit eine geringere Reichweite und eine eingeschränkte Betriebsdauer. Zudem sind defekte Akkus nicht sofort erkennbar. Sie zeigen nach dem Wiederaufladen anfänglich die volle Betriebsspannung, um nach sehr kurzer Betriebsdauer wieder auf 0 abzufallen (Lebensgefahr!).
Bei einem verspäteten Batteriewechsel (Restkapazität <10%) wird der Mikroprozessor und die Entfernungs- und Richtungsanzeige abgeschaltet. Ein analoger Notbetrieb für ca. 20 Std. Sende- und 1 Std. Empfangsbetrieb ist möglich.

BATTERIEWECHSEL

Schraube am Batteriefach (4) lösen und Batterien mit Hilfe des Bandes aus dem Batterieschacht herausziehen. Frische AA Batterien einlegen und beim Batteriewechsel auf das korrekte Einlegen von + Pol und - Pol achten. Ausschließlich Marken-Batterien verwenden. Billigbatterien können geringfügig dünner und/oder kürzer sein und die korrekte Kontaktnahme an den Batteriepolen ist damit nicht mehr gewährleistet.





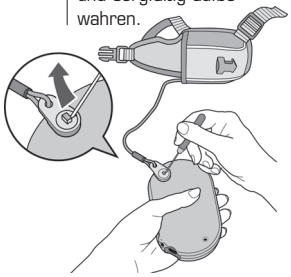
TRENNEN DER KOMFORTTASCHE VOM LVS-GERÄT UND MONTAGE DER HANDSCHLAUFE

Die Komforttasche kann vom LVS-Gerät für Reinigungszwecke gelöst werden.

Anstelle der Komfort-Tasche kann alternativ die Handschlaufe montiert werden.

Mit Hilfe eines spitzen Schraubendrehers den kleinen Keil im Zentrum der Kordelbefestigung lösen. Keil herausziehen und sorgfältig aufbewahren.

Mit einem kräftigen Ruck senkrecht nach oben lässt sich das birnenförmige Verbindungsteil vom Gehäuse abnehmen.
Anstelle der Komfort-Tasche kann die Handschlaufe befestigt werden. Nach der Befestigung der Handschlaufe die Anbindung wieder zusammensetzen und mit dem Keil sichern.



ORTOVOX empfiehlt aus Sicherheitsgründen ausschließlich die mitgelieferte und montierte Komfort- und Sicherheitstasche zu verwenden.

AUFBEWAHRUNG/ LAGERUNG

Das d3 nach der Tour abnehmen und an einem luftigen, trockenen Ort in ausgeschaltetem Zustand aufbewahren. Die durchdachte Gehäusekonstruktion vermeidet weitgehend Kondenswasserbildung. Zur Sicherstellung einer langjährigen Funktion des LVS-Gerätes empfehlen wir die schonende Trocknung von Tragesystem und LVS-Gerät. Sollte das Gerät nass geworden sein, nie mit Heißluft trocknen. Durch Heißluft erleidet das Gerät auch nach Abkühlung einen bleibenden Funktionsschaden. LVS-Gerät vor großer Feuchtigkeit oder großer Wärme schützen. Batterien vor Kälte schützen.

GARANTIE

Beim Kauf eines neuen ORTOVOX LVS-Gerätes gewähren wir bei Vorlage der ausgefüllten Garantiekarte (Seite 21) die 5-jährige ORTOVOX Werks-Garantie ab Herstellungsdatum.
Die Gültigkeit der Garantiezeit ist auf dem Prüfsiegel im Batteriefach und auf der Verpackung des Gerätes ersichtlich. IV/11 bedeutet z.B.: Ablauf der Werkgarantie mit Ende des 4. Quartals 2011.
Gleichzeitig erinnert das Siegel an die empfohlene Geräteüberprüfung.
Im Rahmen unserer Garantie werden mangelhafte Teile unentgeltlich instand gesetzt. Ausgenommen sind Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung und natürlichen Verschleiß hervorgerufen werden. Bei Schäden wegen ausgelaufener Batterien erlischt die ORTOVOX Werks-Garantie. Ohrhörer und Batterien sind von der Garantie ausgenommen. Eine weitergehende Gewährleistung und Folgeschäden sind ausdrücklich ausgeschlossen. Durchgeführte Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiepflicht, noch beginnt damit eine neue Garantiezeit

SERVICE

Das ORTOVOX d3 ist ein Rettungsgerät, von dessen einwandfreier Funktion ein Leben abhängen kann. Daher das Gerät unbedingt zu dem am Prüfsiegel empfohlenen Termin zur Werksüberprüfung einsenden. **Bitte nehmen Sie unseren Überprüfungsservice in den Sommermonaten in Anspruch, damit Ihr Gerät rechtzeitig zum Winterbeginn einsatzbereit ist.**

Zur Reparatur oder Werksüberprüfung bitte das LVS-Gerät direkt an unsere Servicestelle senden (siehe Seite 104).

GARANTIEKARTE

Frau/Herr

Straße

PLZ, Ort E-Mail

Telefon Modell **ORTOVOX d3**

Serien Nr.

(Innenseite Batteriedeckel)

Gekauft bei

Genaue Fehlfunktionsbeschreibung!!!

Im Reklamationsfall diese Karte ausfüllen und an die für Sie zuständige Servicestelle senden (siehe Seite 104).

WICHTIG!
Sorgfältig aufbewahren

ORTOVOX
www.ortovox.com